

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark expl. Bestellgeld.

Insertate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinst.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 70.

Sonnabend den 31. August 1907.

17. Jahrgang.

Zertliches und Sächsisches
Bretinig. Von Sr. Majestät dem Kaiser ist vor kurzem der hiesige praktische Arzt Herr Dr. Schöne zum Kaiserl. Marine-Oberassistentenarzt d. R. befördert worden.

Das israelitische Neujahrsfest fällt dieses Jahr auf den 9. September, dem sich am 10. September das zweite Fest anschließt. Ihm folgen am 18. September das Versöhnungsfest und am 23. September das Laubhüttenfest. Mit dem Neujahrstage treten die Joraciten in das 5668. Jahr ihrer Zeitrechnung ein.

Der Vorstand des Landes-Oberbauvereins teilt mit, daß die Oberbaukurse für Lehrer 15 Tage dauern, nämlich neun Tage im Herbst und sechs Tage im Sommer, und zwar sollen sie in der Zeit vom 23. September bis mit 2. Oktober 1907 und vom 28. Juli bis mit 2. August 1908 an der Ober- und Gartenbauhochschule zu Baugen, an der Freiherlich von Friesenschen Lehranstalt in Rötha und an der Fürstlichen Hofgärtnerei in Waldenburg in Sachsen abgehalten werden. Denjenigen Teilnehmern, welchen durch Zeugnis der betreffenden Anstalt bestätigt wird, daß sie den Kurs regelmäßig besucht haben, wird eine Beihilfe von 90 Mark gewährt. Das Lehonorar an die Anstalt beträgt 30 Mark. Lehrer, welche an diesem Kurse teilzunehmen gedenken, wollen möglichst bald, spätestens bis 10. September laufenden Jahres, dies dem Vorstande des Landes-Oberbauvereins in Großenhain melden.

Im deutschen Reich werden im Herbst neue Postkarten ausgegeben werden, und zwar auf Beschluß des Weltkongresses in Rom. Es wurde nämlich beschlossen, daß der Absender über den linken Teil der Karte verfügen kann, so wie es bei den Ansichtskarten der Fall ist.

Großröhrsdorf. Nächsten Sonntag wird hier nach der festgesetzten vierjährigen Pause wieder ein Schulfest abgehalten. Dasselbe beginnt nachmittags 1 Uhr mit festlichem Umzug nach dem mitten im Dorfe gelegenen Festplatz am Gehöfte des Herrn Gutsbesitzer Heinrich Langhage; abends findet Einzug und Montag eine Rauffeier statt. Alt und jung rüsst sich für das Fest.

Ramens. Herr Bezirksarzt Dr. Sauer hier ist vom 2. bis mit 30. September dieses Jahres beurlaubt. Mit seiner Vertretung während dieser Zeit ist Herr Bezirksarzt Dr. Streit in Baugen beauftragt worden.

Reusalza. In der Nähe von Taubenheim sollte ein Trupp Zigeuner über die böhmische Grenze gebracht werden. Die Zigeuner widersehten sich jedoch den Anordnungen der Gendarmen und lehrten mit Messern und Revolvern zurück, so daß die Beamten von der Waffe Gebrauch machen mußten. Ein Räubersführer wurde schwer verletzt. Schließlich wurde von der nahen Ziegelei die Feuerwehr herbeigeholt, mit deren Hilfe es gelang, einen großen Teil der Bande festzunehmen.

Reichenau. Sein 102. Lebensjahr vollendete am Donnerstage der in der hiesigen Schützenstraße wohnhafte Privatmann Gottfried Apell.

Wie hoch liegen die sächsischen Städte? Die Höhenlage der sächsischen Städte über dem Spiegel der Ostsee bewegt sich zwischen 108 Metern (Riesa) und 913 Meter (Oberwiesenthal). Aus einer Zusammenstellung geht hervor, daß 40 sächsische Städte zwischen 100

und 200 (Leipzig 105 bis 125 Meter), 33 zwischen 200 und 300, 27 zwischen 300 und 400, 17 zwischen 400 und 500, 11 zwischen 500 und 600, 9 zwischen 600 und 700, (die Höhenmarke am Marktplatz zu Annaberg zeigt 602,150 Meter), 4 zwischen 700 und 800, 2 zwischen 800 und 900, 1 zwischen 900 und 1000.

Sebniz. Der Stand der Blumenindustrie ist fortgesetzt ein günstiger. Die Herstellung von Blumen als Hausindustrie nimmt infolgedessen ebenfalls immer eine größere Ausdehnung an.

Pirna. Ein verzehrender Vater wohnte am Dienstag mit seinen drei Kindern in einem hiesigen Gasthause. Als er gestern früh abreiste, ließ er ruhig seine Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren zurück, die vorläufig in Pflege genommen werden mußten. Der Mann stammt aus Sunnersdorf bei Großenhain.

Dresden. Unteroffiziere beim Proviantamt Pirna bildeten am Dienstag die Anklage zu einer umfangreichen Verhandlung vor dem hiesigen Landgericht, zu welcher 32 Zeugen geladen waren. Als Angeklagte nahmen auf der Anklagebank Platz der Proviantaufseher König und der Futtermeister Sachs vom Artillerie-Regiment Nr. 28 in Pirna. Beide haben fortgesetzt Hazer von der Batterie entwendet und an Privatleute verkauft. Die Verhandlung nahm den ganzen Tag in Anspruch. Das Gericht hielt den Schuldbeweis für erbracht. König wurde zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis und 5 jährigem Ehrenrechtsverlust, Sachs zu 10 Monaten und zur Strafe der Degradation verurteilt. Da die Angeklagten sich längere Zeit in Untersuchung befanden, wurden jedem 4 Monate als verhängt angerechnet.

Vor dem Kriegsgericht. Am 3. August erhielten einige Soldaten der 3. Kompanie des 178. Infanterie-Regiments zu Ramenz 1 Stunde Strafgezierern mit einer Belassung von 16 Pfund Sand im Tornister. Als die Leute um 6 Uhr auf dem Kasernenhofe antraten, bemerkte ein aufsichtsführender Feldwebel, daß einige Soldaten statt der vorgeschriebenen 16 Pfund nur 8 Pfund im Tornister hatten. Er schickte sie zurück, damit sie die Belassung vervollständigen sollten; infolgedessen begann der Strafdienst erst um 6 Uhr 17 Min. Eine Stunde später trat der Soldat Emil Rich. Ehrhardt an den Feldwebel heran und sagte: „Ich bitte, wegzutreten zu dürfen; ich habe meine Stunde Strafgezierern verbüßt!“ Der Vorgesetzte befahl ihm, sich wieder in die Schlangenlinie hinzulegen, doch Ehrhardt befolgte den Befehl trotz zweimaliger Wiederholung nicht. Der Feldwebel schritt darauf sofort zur Arrestur, worauf das Befahren wegen Achtungsverletzung und Beharrsamkeitsverweigerung vor versammelter Mannschaft unter Gewehr gegen Ehrhardt eingeleitet wurde. Des ferneren hat der Angeklagte noch bei Beginn des Strafgezierens eine leise Bemerkung gemacht, diese dem Feldwebel gegenüber jedoch abgestritten. Der Angeklagte ist in der Hauptsache geständig, erklärt aber, es sei 7 Uhr 17 Min. und nicht 7 Uhr 15 Min. gewesen. Den letzten Befehl des Feldwebels habe er gerade befolgen wollen, doch sei ihm dieser durch die Arrestur zuvorgekommen. Der Vertreter der Anklage beantragte eine mehrmonatige Gefängnisstrafe, da der Angeklagte bereits vorbestraft sei. Das Urteil lautete auf 3 Monate Gefängnis; 2 Wochen gelten als durch die Untersuchungshaft verbüßt.

Dresden, 28. Aug. In der Doppelvorstadt versuchte sich im Laufe voriger Woche ein 25-jähriger Händler infolge ehelicher Zerwürfnisse mit Kattengift zu vergiften. Er konnte damals gerettet werden. Gestern braute er sich aus Acetol ein neues Mittel, um aus dem Leben zu scheiden, konnte aber durch Eingreifen einer Nachbarin wiederum verhindert werden, es zu sich zu nehmen.

Dresden. Im Centraltheater beginnt am Sonnabend die Internationale Ringkampfkongkurrenz um den goldenen Gürtel von Dresden im Werte von 1500 Mark in bar. Wie in Berlin Professor Vegas die Ringkämpfe protegierte, hat hier Geh. Hofrat Professor Robert Diez die Protektion übernommen. Gerungen wird nach den Regeln des griechisch-römischen (französischen) Ringkampfes. Jeder Ringler, der vier Niederlagen erlitten hat, scheidet aus der Konkurrenz aus. Die übrigen kämpfen jeder mit jedem um die Preise. Das Schiedsgericht setzt sich aus bekannten Sportleuten Dresdens zusammen.

— Bis jetzt sind in Ebersbach durch Schulkinder 230 000 Nonnenfalter und Raupen gesammelt worden. In dieser Zahl sind die im Raumbusch gesammelten Schädlinge, welche, ohne gezählt zu werden, sofort vernichtet wurden, nicht mit inbegriffen. Es ist dies ein Beweis, in welcher Ummenge die Nonne in den Waldungen aufgetreten ist.

— Aus der Haft entlassen wurde der Schuhmachermeister Ros aus Siebenlehn, welcher sich seit 20 Wochen wegen der Siebenlechner Brandstifter-Affäre im Landgerichtsgefängnis befand. Das Verfahren gegen Ros ist eingestellt worden. Das Schwurgericht Freiberg wird am 30. September gegen den früheren Bürgermeister Barthel wegen Brandstiftung verhandeln.

— Ein heiterer Zwischenfall ereignete sich bei einer Taufe in der Kirche eines vogtländischen Städtchens. Der amtierende Geistliche war offenbar nicht ganz mit dem einen Paten zufrieden und machte seinem Mißtrauen in den nicht sehr freudlichen, aber wahrhaftig wohlbegründeten Worten Luft: „Sie sind viel zu jung, um Pate zu stehen.“ Der also angerebete Jüngling erwiderte bescheiden: „Bitte sehr, ich will auch nicht Pate stehen, ich bin nur der Vater.“

— Anlässlich des Jubelgauturnfestes in Reichenbach sind bei der Berechnung der Preise für das Preiswettturnen, die durch Plauenische Seminaristen erfolgte, schwere Rechenfehler unterlaufen. Die ganze Preisverteilung an die beteiligten Turnvereine würde dadurch vollständig umgestoßen.

Berdau. Eine aufregende Szene spielte sich am Freitag abend in der neunten Stunde auf der hiesigen Bahnhofs-polizei-wache ab. Der diensthabende Schutzmann wurde von einem Fleischergehilfen darauf aufmerksam gemacht, daß auf dem Leipziger Perron sich ein entsprungener Sträfling aus Zwickau befände. Der Sträfling wurde auch entdeckt und in die Polizeiwache des Bahnhofsgebäudes gebracht. Hier brachte der Festgenommene plötzlich einen fünfzläinen Revolver hervor und feuerte zwei Schüsse auf den Schutzmann und den Fleischergehilfen ab, ohne jedoch einen von beiden ernstlich zu verwunden. Nur der Schutzmann erhielt einen Streifschuß an der Stirn. Nach seiner Ueberwältigung feuerte der Sträfling nochmals einen Schuß ab, der in die Wand ging. Nachdem der Sträfling endlich gefesselt war, wurde er unterjucht,

wobei verschiedene Papiere, auf dreierlei Namen lautend, zum Vorschein kamen. Der gefährliche Verbrecher wurde dann mittels Drofchke nach dem Amtsgerichtsgefängnis gebracht.

Leipzig, 26. August. Der Chezmist auf der Straße. Ein Chezmist, der bald in eine Tragödie ausgeklungen wäre, trug sich in der Nacht zum Sonntag in der Schillerstraße zu. Nach einem Wortwechsel schlug der Klempner B. seine Frau mit der Hand ins Gesicht. Die Mißhandelte warf sich sofort mit einem lauten Schrei vor einen Straßenbahnwagen, der nur mit knapper Not noch rechtzeitig zum Stehen gebracht wurde. Der schlagfertige Ehemann wäre von dem auf 800 Personen angewachsenen Publikum fast gelyncht worden, wenn ihn nicht die Polizei in Sicherheit gebracht hätte.

Leipzig, 27. August. Am 22. Dezember erschlug in einem Eiserjudtsanfall der bulgarische Musikstudent Christof Miancoff die 17 Jahre alte Wirtstochter Anna Frida Ulrich mit einer Plättglocke. Er sollte damals wegen eines Lungenleidens ins Krankenhaus und trug Sorge, daß seine Geliebte ihm utreu werden könnte. Miancoff wurde in eine Anstalt gebracht, wo er auf seinen Geisteszustand hin beobachtet wurde. Er ist für geistig gesund erklärt worden. Es wird demnächst gegen ihn verhandelt werden und zwar wegen Totschlags.

— (Der verloren gegangene Trauring.) Ein Wächter der Bach- und Schleifgesellschaft zu Halle fand leztlich einen Trauring. Er annoucierte den gefundenen Gegenstand und siehe da: nicht weniger als zehn Ehemänner meldeten sich, die sämtlich in letzter Zeit ihre Trauringe verloren hatten. Wie mag das zugehen? Ist das immer so oder nur in den Reijemonaten?

Kirchennachrichten von Bretinig.
14. Sonntag n. Trin.: 8 Uhr: Beichte und Abendmahl. 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst. Text: Apostelgeschichte 15, 6—12.
Getauft: Milba Elsa, T. des Wirtschaftsbesizers und Zimmerers Paul Alwin Dreher.

Gestorben: Johannes Walter Fichte, S. des Fleischer Fritzolt Hans Fichte, 7 M. 29 J. alt. — Auguste Klara Gebler, geb. Günther, Ehefrau, 62 J. 3 M. 13 J. alt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburten: Emil Herbert, S. des Schmieds Emil Josef Tegel, 227. — Max Arno, S. des Ofenheizers Emil Edwin Rihbach, 234. — Bernhard Edgar Herbert, S. des Sattlermeisters Emil Bernhard Michel, 134 q. — Ernst Alfred, S. des Schweizers Oskar Max Heide, 332. — Elsbeth Margarete, T. des Malers Friedrich Bernhard Ritsche, 256 h. Außerdem ein unehel. Knabe.

Aufgebote: Fabrikarbeiter Adolf Bernhard Rentsch, 206, mit Anna Frida Wulmann, 187. — Polier Friedrich Arthur Reigsh in Deuben mit Hedwig Emilie Hommel, 239.

Sterbefälle: Max Peter, S. des Drechlers Eli Melihander Alban Seifert, 347, 3 M. alt. — Willy Alfred, S. des Zimmermanns Julius Edwin Zimmermann, 92 c, 3 J. alt. — Bertha Martha Schurig, Ehefrau, 226 e, 37 J. 2 M. 21 J. alt. — Frida Gertrud, T. des Fabrikarbeiters Max Alfred Behnert, 210, 11 M. 6 J. alt. — Paul Walter, S. des Tagelöhners Ernst Wilhelm Steudner, 322, 9 M. 21 J. alt.